

Allergnädigst privilegiertes  
**Leipziger Tageblatt.**

N<sup>o</sup>. 125. Mittwoch, den 5. Mai 1830.

Geschichtliche Erinnerungen an die sonst in  
Leipzig vorhandene Münzstätte.

Nicht immer verdrängte Chronikensagen sind es, in denen die ersten Spuren einer Geschichte von Leipzig überhaupt schimmern. Ihre Sichtung und Erforschung gehört einer andern Darstellung, als der gegenwärtigen an. Zwar hat auch die folgerichtige Erzählung der Thatfachen, welche sich auf die äußern Verhältnisse des Münzwesens und der Münzstätte unserer Stadt beziehen, ihre, bloß einzelne Andeutungen und darauf gegründeten Schlüsse enthaltende, Vorzeit; allein diese fällt doch immer in die Tage, wo sich, in andern Rücksichten, das Helldunkel in der Geschichte dieser Stadt bereits gelichtet hatte. Markgraf Otto der Reiche, unterstützt von den Quellen, die aus den Adern der neu entdeckten Silberbergwerke entsprangen, verabsäumte über den Stiftungen für Mönche nicht das Heil seiner Unterthanen. Insbesondere wurde Leipzig von ihm, wenn man nicht den zweifelhaften Nachrichten über Conrad des Großen Bemühungen um diesen Ort zu viel Glauben beimessen will, zum Range einer eigentlichen Stadt erhoben, indem er durch ein, in diesen Blättern bereits erwähntes Privilegium (v. J. 1182) eine

zwar beschränkte und vom Landesherrn noch gänzlich abhängige, aber doch eine Verfassung verlieh, welche die Grundlage späterer Bestimmungen wurde. Das Jünglingsleben der kelmenden Stadt beförderte er, indem er, wenn auch nicht nach der gewöhnlichen, aber unbegründeten Meinung, als Stifter des Jubilats- und Michaels-Marktes<sup>\*)</sup>, den schon bestehenden Verkehr begünstigte. Aber trotz dieser Vergünstigung städtischen Treibens, trotz der Gelegenheit, welche die ausdrückliche Erwerbung freier Verfügung über die Schätze der Erde durch kaiserliche Huld dem Markgraf Otto bot, endlich, trotz des Beispiels der Schwesterstadt, der alten Merseburg, die bereits 1004 das Münzrecht durch Kaiser Heinrich II. erhalten hatte: findet sich von einer ähnlichen Vergünstigung Leipzigs unter Otto den Reichen fast keine Spur. Nur ein Gedanke blüht uns aus der Umschrift eines, Otto's Bildniß tragenden, Bracteaten entgegen. Die Worte: „Otto Marchio de Lippi“ lassen aber nur entfernte Schlüsse zu.

Dieser Gedanke rollt dahin unter die Reihe

<sup>\*)</sup> Die gedachte Urkunde übertrug bloß an Leipzig einen Marktban, der die Anlage anderer Märkte innerhalb einer Meile verhinderte.

drängender und zum Theil blutiger Begebenheiten, welche das durch unselige Länderteilung entzweite Geschlecht Otto's, in seinen Söhnen, Albrecht dem Stolzen (?) und Dietrich dem Bedrängten, zu vernichten drohten.

So wie diese Begebenheiten kommen und mitunter vernichtend auf die Stätte unserer Stadt überhaupt einwirkten, verwischten sie vielleicht auch die Spuren einer Münzstätte in diesen Mauern, wenn ja eine bestand. — Erst, als sich auf den Leichen jener fürstlichen Brüder ein neuer Sproß des Wettiner Geschlechts erhob, und Heinrich der Erlauchte der Vermehrer und Vater seines Ländergebietes wurde, dämmert uns aus einer Urkunde vom Jahre 1240 das, ein Daseyn der Münzstätte zu Leipzig verkündende Zeichen entgegen.

Wilhelm vom Kreuz, ein Leipziger Bürger, hatte der im Jahre 1546 zum Bau von Festungswerken abgetragenen Catharinenkirche, deren Andenken die Straße gleichen Namens erhält, eine jährlich von seinem Hause zu entrichtende Mark legirt. Die Erben veräußerten dieß Haus und ein gewisser Konrad Kaiser übernahm gegen eine bestimmte Summe Geldes die Verbindlichkeit, die Stiftung auszuführen, und zwar in Leipziger Münze (in moneta Lipzk).

Es wurde also, nach der gedachten Urkunde, in Leipzig Münze geschlagen, es bestand eine Münzstätte. Allein so historisch ungewiß es ist, wann diese Münzstätte in Leipzig entstand, (die Erwähnung der Leipziger Münze in der Urkunde scheint das Bestehen vor 1240 vorauszusetzen), eben so historisch unbegründet ist es, wenn Manche Gelegenheit nehmen, nach dieser Urkunde vom Bestehen einer Münzstätte in Leipzig auf das der Stadt zustehende Münzrecht selbst zu schließen. Hier-

von findet sich keine Spur und die spätern Verleihungen enthalten in dieser Rücksicht keine Erwähnung oder Bestätigung eines Vorhandenen. Vielmehr wird aus der Haupturkunde über das Münzrecht der Stadt Leipzig, welche wir alsbald berühren werden, klar, daß sich dasselbe und also auch die Münzwerkstatt in den Händen eines Privatmannes befand. Denn häufig verpachteten die Fürsten damals den Ertrag mancher Gerechtsame (z. B. die Zölle) an einzelne Personen, wie dieß auch, hinsichtlich der Münze, in mehreren Städten, außer Leipzig, z. B. in Altenburg, geschah.

Dieß sind die ersten wenigen Spuren über die äußern Schicksale der Leipziger Münzstätte. Wir beginnen festern Boden zu fassen und — die Vorzeit endet.

Noch hatte Heinrich der Erlauchte seine Augen nicht geschlossen, als sich über Leipzig ein frischer und lebendiger Geist ergoß. Denn Dietrich von Landsberg hatte bei der durch den Vater (1263) unternommenen Theilung Leipzig mit erhalten und noch in diesem Jahre sicherte der gütige Fürst seine Verfassung, indem er es durch einen besondern Brief von den Einmischungen der Bögte (advocati) in die Justizverwaltung befreite. Der Handel blühte frohlicher empor, begünstigt durch einen Schutz- und Schirmbrief, den Dietrich in diesen unruhigen Zeiten 1268 den nach Leipzig verkehrenden fremden Kaufleuten ertheilte. Besondere Gewogenheit (sagen die Urkunden) lebte in seinem Herzen gegen die gute Stadt; denn die Leipziger Bürger hatten an heißen Tagen treu und tapfer unter Rudolph, dem Schenk von Wartburg, für ihn gekämpft. Gestützt auf diese Verhältnisse, und, so lange das Münzrecht und die Münzstätte in den Händen eines Privatmannes befindlich, in manchen Rücksichten bei ihrem Handel der Willkür desselben sich

Preis gegeben sehend, wagte die Stadt an den gnädig gesinnten Herrn die Bitte und ließ nicht ab zu bitten\*), die Münzstätte dem Privatbesitzer zu entnehmen und an die Stadt selbst zu übertragen. Da zahlte Dietrich von Landsberg Einhundert Mark Silbers an Johann von Recke\*\*) für die Abtretung seines Rechts und das Münzrecht (opus fabrile monetae) wurde für 30 Mark Silbers an die Stadt durch das Privilegium von 1273 übertragen, welches nunmehr da feste Bestehen der Münzstatt in diesen Mauern begründete.

Kann man auch nach den bis jetzt bekannten Nachrichten nicht so unbedingt den Ort annehmen, wo die Stadt alsbald die Münzofficin errichtete; denn die allgemeine Andeutung einer alten Chronik „in der Gruben“ giebt nur zu Vermuthungen Anlaß: so können wir nun mit desto größern Rechte von einer eigentlichen von und zu Leipzig geschlagenen Münze sprechen. Von einer Leipziger Münze, zum Zeichen, daß hier wirklich das Münzrecht geübt, ist auch fortwährend in mehreren Urkunden die Rede, von den quatuor talentis denariorum in moneta Liptzk an, welche Tiezmann seinem Patron, dem heiligen Thomas, ob eines erfochtenen Sieges verehrte, bis auf den 1557 durch Hieronymus Lottern vollendeten Rathhausbau, wo in den Knopf des Thurmes eine moneta nova aurea Lipsensis gelegt wurde.

Hier könnte nun von den verschiedenen, damals geprägten Münzsorten, den Gesetzen über das Münzwesen u. s. w. so manches eingeschaltet werden; allein, da wir keine eigentliche innere Münzgeschichte liefern wollen, so

\*) ad magnam instantiam Burgensium — bedeutet uns das schriftliche Zeugniß.

\*\*) Nicht Johann Albrecht, wie einige, oder gar Johann Abrecht, wie der gute Vogel übersetzt.

genüge es, im Vorbeigehen zu erwähnen, daß hin und wieder schon Eingriffe in die Gerechtsame der Leipziger Münzstätte durch falsche Münzer geschahen. So wurde unter andern ein Jude, der falsche Schreckenberger geprägt, i. J. 1502 lebendig verbrannt. Wir gedenken dieses Falles, weil er zu einem Vergleiche mit dem Jahre 1763 die Hand bietet; denn dieser Jude hieß — Ephraim, und wie verfuhr man später mit dem Ephraim, Izig und Compagnie?

Dann erlauben wir uns noch, die Art und Weise zu betrachten, wie von Seiten der Stadt durch ihre Behörde das Münzrecht ausgeübt und die Arbeiten in der Officin geleitet und beaufsichtigt wurden. Zwar fehlt es bis jetzt an genauen Nachrichten hierüber; allein mehrere Umstände veranlassen uns, hierüber etwas aufzustellen, bis anderweite Quellen berichtend oder bestätigend entspringen.

Die, dem seit den Zeiten Dietrichs von Landsberg mehr bemerklichen Rathe zugetheilten Geschäfte, wurden größtentheils in pleno von dem sitzenden und in wichtigen Fällen von dem weiten Rathe behandelt. Doch scheinen schon früh einzelne Zweige der Verwaltung der besondern Fürsorge einzelner Mitglieder übertragen worden zu seyn, die dann von dieser ihnen häufiger obliegenden Beschäftigung eine Bezeichnung oder gar einen besondern Beinamen erhielten, der sich zuweilen vom Vater auf den Sohn, ohne daß dieser das Geschäft des Vaters gerade übernahm, vererbte. — So kommt in den vorhandenen Rathsverzeichnissen um das Jahr 1292 ein gewisser Thillemann vor, der als Verwalter der Einkünfte, nach dem Beispiele der Klöster, den Beinamen Cellarius erhielt, welcher auch, nach mehreren Urkunden (bei Wille) auf sein Geschlecht überging. Eben so kommt nun in mehreren

unmöglich\*) ein gewisser Nickel als Nachfolger  
 hervorgehoben, der in den gewöhnlichen Listen,  
 weil von Verfertiger Wolffert jene Urkun-  
 den wahrscheinlich nicht zur Hand waren, aus-  
 gelassen ist. Dieser Nickel hat die Bezeich-  
 nung von der Münze, weil er derselben  
 vorstand, was um so wahrscheinlicher wird,  
 da er, nach der Urkunde Nr. 73 bei Horn  
 a. a. O., ausdrücklich bei einem Vertrage mit  
 concurrenden mußte, zufolge dessen Friedrich der  
 Streitbare, mit seinen Brüdern Georg und  
 Wilhelm, den Herren von Bizleben und von  
 Paradies einen Theil der Leipziger Jahrente,  
 in 100 Schock Groschen bestehend, überließ.

\*) Bei Horn im Leben Friedrichs des Streitbaren.

Webrigens vererbte auch diese Vererbung auf  
 das Geschlecht, da in einer andern Urkunde  
 von 1385, die Anstellung eines Leipziger  
 Schultheßen betreffend, ein Junger Nickel  
 von der Münze vorkommt. Es scheint  
 die Leitung der Münzstätte in Leipzig einem  
 besondern Bevordneten des Raths hierzu, spä-  
 ter noch einem besondern angestellten Münz-  
 meister\*) obgelegen zu haben. Wir beschlos-  
 sen, nach Zusammenstellung dieser Nachrichten,  
 eine Periode, die man nach der Vorzeit die  
 erste nennen könnte.

\*) Z. B. zu Herzog Abrechts Zeiten, dem Con-  
 rad Funke.

(Beschluß folgt.)

**Königl. Sächs. Hoftheater zu Leipzig.**

Heute, den 5. Mai:

**Die Stimme von Portici,**

große Oper in fünf Abtheilungen mit Tanz, nach dem  
 Französi. des Scribe, für die Bühne bearbeitet von  
 Freiherrn von Lichtenstein.

Musik von Auber.

**Personen:**  
 Masaniello, neapolitanischer Herr Ulrich.  
 Fischer. . . . . Olla. Wagner.  
 Geneta, seine Schwester. . . . .  
 Alfons, Sohn des Vicekönigs Herr Emmich.  
 von Neapel. . . . .  
 Elvire, dessen Verlobte, eine Mad. Franchetti-Wal-  
 spanische Prinzessin. . . . . zel.  
 Lorenzo, Alfons Bestechter. Herr Wiedemann.

Selva, Offizier der Leibwache  
 des Vicekönigs. . . . . Herr Pögnert.  
 Pietro, . . . . . Herr Hammermeister.  
 Borella, } Fischer. . . . . Herr Fischer.  
 Maseno, }  
 Hofdamen aus Elvirens Ge- }  
 folge. . . . . Olla. Hans.  
 Olla. Wäst.  
 Beschworene. Spanische Granden. Edle Neapolitaner  
 und Neapolitanerinnen. Officiere. Hofdamen. Pagen.  
 Fischer und Fischerinnen. Frackatantinnen. Magi-  
 stratspersonen von Neapel. Verkäufer und Verkäu-  
 ferinnen. Volk und Wache.  
 Die Tänze sind vom Herrn Balletmeister Weidner  
 angeordnet.  
 Die neuen Decorationen sind vom Hoftheatermaaler  
 Herrn Schwarz gemalt; die dazu gehörige Maschinerie  
 vom Maschinenmeister Herrn Koller.  
 Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

**Bekanntmachungen.**

**Theateranzeige.** Morgen, den 6. Mai: Die Italienerin in Algier, Oper  
 in zwei Aufzügen, von Rossini. Herr Gubr, vom Stadttheater in Bremen — Lindato als Gast.

**Literarische Anzeige.** Bei Schubert & Niemeyer in Hamburg ist erschienen:

**Taschenbuch der deutschen Sprache.** Ein höchst nützliches und unentbehr-  
 liches Handbuch für Haus und Schule.

Obere: Leichtfassliche Regeln zur Rechtschreibung, zum richtigen Gebrauch der Wörter: Ich, dir, ihm, Ihnen, Sie, ihn, mich u. und zur richtigen Interpunktion; Anleitung zur  
 Abfassung aller Arten von schriftlichen Aufsätzen, als: Briefen, Bülleten, Rechnungen,  
 Quittungen, Frachtscheinen u. Ein vollständiges Register aller üblichen Titulaturen, so  
 wie der gebräuchlichsten Wortabkürzungen u.  
 Ohne Zweifel gewährt obige Schrift zu den gemeinnützigsten, welche seit längerer Zeit

erschienen sind, und vereint Vorzüge in sich, wie es wenige andere thyn. Bei seiner Muttersprache aus diesem „Taschenbuche“ nicht zu erlernen vermag, wenn diese, mit eben so großer Kürze als Faßlichkeit und Klarheit erläuterten Sprachregeln nicht hinreichend sind, der gebe es überhaupt auf, Deutsch lernen zu wollen. Die dem Werke angehängte „Anleitung zu allen Arten von schriftlichen Aufgaben“ giebt diesem Taschenbuche einen besondern Werth. — Um dasselbe auch Unbemittelten zugänglich zu machen, ist für ein so umfangreiches und elegant ausgestattetes Werkchen der äußerst billige Preis von 14 Gr. gebunden festgesetzt, wofür es in allen Buchhandlungen, in Leipzig in der Laubert'schen, neuer Neumarkt Nr. 15, zu haben ist. }

**Literarische Anzeige.**

**Acht Lieder  
für die evangelische Jubelfeier,**

den 25. 26. und 27. Junius 1830.

Zum gottesdienstlichen Gebrauch am Jubelfeste, wie auch zur Schulübung und zur Hausandacht dargeboten vom

Pfarrer J. G. Trautschold,

sind bereits erschienen und jedes Exemplar geheftet für 6 Pfennige bei uns zu haben. Bei diesem an sich ungemein billigen Preise erbieten wir uns noch, an Kirchenpatrone, Pfarrer, Schulvorsteher, Gemeindevorsteher re. 50 Exempl. für 22 Gr., 100 Exempl. für 1 Thlr. 18 Gr., 200 Expl. für 3 Thlr. 8 Gr., 500 Exempl. für 8 Thlr. und 1000 Exempl. für 15 Thlr. abzulassen.

„Die höchste geistliche Behörde zu Dresden will es geschehen lassen, daß diese Lieder nicht bloß in der Parochie des Verfassers, sondern auch anderwärts, wenn die Geistlichen davon Gebrauch machen wollen, in den evangelischen Kirchen der Königl. Sächs. Lande bei der dießjährigen Jubelfeier gesungen werden dürfen.“

Arnold'sche Buchhandlung  
in Dresden und Leipzig.

**Bei Friedrich Hofmeister ist neu erschienen:**

Czerny, Charles, Variations brillantes sur la Romance favorite d'Ivanhoe de l'Opera de Marschner: Templer und Jüdin, pour le Pianoforte à quatre main. Op. 225. in F. 16 Gr.

**U r f u n d e n,**

betreffend die neuesten Ereignisse in der Kirche und dem Gebiete der Theologie, zunächst in Halle und Berlin.

Gesammelt und herausgegeben zur richtigen Beurtheilung und sorgfältigen Erwägung für alle wahre Freunde der evangelischen Kirche.

Leipzig, in Commission bei C. F. Reclam.

Preis 4 Gr.

**60% billiger als in Paris.**

**Die Allgemeine niederländische Buchhandlung  
in Leipzig,**

Reichsstrasse, in Herrn von Specks Hause,  
hat für diese Messe eine grosse Anzahl ausserordentliche Neuigkeiten erhalten. Die Verzeichnisse davon werden gratis ausgegeben.

## L i t e r a r i s c h e s M u s e u m,

Grimma'sche Gasse Nr. 4, erstes Stock.

Englische, französische und deutsche, politische, belletristische und wissenschaftliche Zeitungen.  
Offen von früh 8 Uhr bis Abends 8 Uhr.

Anzeige. Es hat Sr. Königl. Majestät unterm 26. Febr. d. J. die Einrichtung einer auf Gegenseitigkeit und Oeffentlichkeit gegründeten, Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig unter Aufsicht des hiesigen Magistrats und Direction der Unterzeichneten zu genehmigen, auch die Statuten derselben zu confirmiren huldreichst geruht.

Von heute an sind die Statuten in Leipzig, auf der Expedition, Hainstraße Nr. 202, und auswärts, bei den bestellten Agenten unentgeltlich zu erhalten.

Die Versicherungs-Anmeldungen, welche man um so zahlreicher erwarten zu dürfen glaubt, je einleuchtender die Vortheile sind, welche die Gesellschaft darbietet, werden ebendasselbst angenommen.

Leipzig, am 6. April 1830.

Die Direction der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

D. Joh. Lud. Wilh. Beck,  
S. S. Waimar. wirkl. Regierungsrath, Senior  
des k. Sächs. Schöppenstuhls.

Ehr. Gottl. Frege,  
auf Abtnaundorf, k. Sächs. Kammerrath,  
Mitgl. des Magistrats, Ritter mehrerer Orden,  
Firma: Frege & Comp.

Carl Lebr. Hammer:  
Kramernmeister, Firma: Hammer & Schmidt.

Aug. Clearius, Firma: Schönberg, Weber & Comp., fungirender Director.

Joh. Lud. Harz,  
Mitglied des Magistrats.

Wilh. Seyffert,  
auf Altenhain, Handlungs-Deputirter, Firma:  
Vetter & Comp.

D. Ehr. Wilh. Wiesand,  
Oberhofgerichts- und Consistorial-Advokat,  
auch Handlungsconsulent.

Empfehlung an auswärtige Leihbibliotheken und Bücherliebhaber.  
Daß ich von heute an mein Geschäft, den Handel mit ältern und neuern Büchern, Landkarten, Kalendern, Kupfern, Noten u. s. w. eröffnet habe, gebe ich mir die Ehre bekannt zu machen. Zugleich empfehle ich mich zum Einkauf vorzüglich belletristischer Sagen, älterer und neuerer wissenschaftlicher Werke, wie überhaupt alle in dieses Fach einschlagenden Sachen, und zahle die bestmöglichen Preise.

J. G. Duellmaly, Antiquar, Peterstraße Nr. 76.

## B e k a n n t m a c h u n g.

Die seit einiger Zeit in verschiedenen Gegenden, wie z. B. in Burgund, dem Waadlande und selbst in benachbarten Staaten, mit gutem Erfolge nachgeahmte Bereitung eines mouffrenden Weins, wie in der Champagne, veranlaßte auch mich, darin mehrere Versuche zu machen. In wie fern mir mein Unternehmen geglückt ist, mögen untenstehende, von glaubwürdigen, höchst achtbaren, sachverständigen Männern, nach vorgängiger Prüfung, darüber ausgestellte Ateste, wovon die Originale bei mir nachzusehen sind, entscheiden, und ich bemerke nur noch, daß, im Falle man an der Haltbarkeit dieses meines selbst bereiteten, vaterländischen Champagners einige Zweifel setzen sollte, ich nicht allein mehrere Jahre dasselbe hatte, sondern auch noch versichere, daß derselbe sich bei einem zweckmäßigen Lager noch verbessere.

Der Preis dieses Champagners ist 16 Gr. pr. Flasche, und um Versuche zu erleichtern, habe ich auch eine kleine Partie auf reichliche halbe Flaschen gefüllt, wovon ich das Stück à 9 Gr. verkaufe.

Den Herren Weinhändlern und Abergisten werde ich bei Uebnahme größerer Partien

und bei Bestellungen, wo ich mich, hinsichtlich der größern oder mindern Süßigkeit und Stärke, ganz nach ihrem Geschmacke richten kann, noch besondere Vortheile gewähren, und bei Versendungen die sorgfältigste Verpackung auf das Billigste besorgen. Auch versehen ich überalteten, trübe und herbe gewordenen und aus dem Moussiren gekommenen echten Champagner, gegen eine Vergütung von 8 Gr. pr. Flasche, in seinen vorigen Zustand.

Ob nun mein Unternehmen von den Freunden des Vaterlandes verdient unterstützt zu werden, wird Jeder, dem es einigermaßen bekannt ist, welche bedeutende Summen für den gleichen Weine in's Ausland wandern, die nicht allein dem Lande erhalten, sondern deren auch noch, bei einer größern Ausdehnung dieses Geschäfts, aus dem Auslande gewonnen werden könnten, am besten zu beurtheilen wissen.

Um alle Täuschung zu vermeiden, hat der Herr Professor Eschenbach, da ihm Unpäßlichkeit daran verhinderte, sich selbst in mein Local zu bemühen, durch einen vertrauten zuverlässigen Freund die untersuchten zwei Flaschen aus einer nicht unbedeutenden Anzahl fertig gepropfter und gepichter Flaschen entnehmen lassen. Leipzig, den 3. Mai 1830.

Wilh. Friedr. Bürger,

Hainstraße Nr. 352, der goldnen Gans gegenüber.

### A t t e s t e.

Von dem von Herrn Friedrich Wilhelm Bürger in Leipzig gefertigten Champagnerwein erhielt ich zwei Flaschen zur Untersuchung. Dieser moussirende Wein zeichnete sich nicht nur durch eine ungemene Klarheit und Helligkeit, sondern auch durch einen überaus lieblichen und feinen Geschmack aus. Er moussirte sehr stark und entwickelte fortwährend kohlen-saures Gas, auch enthielt er keinen Ueberschuß an freier Pflanzensäure.

Bei einer damit angestellten chemischen Analyse ergab sich, daß dieser Wein durchaus keine schädlichen oder der Gesundheit nachtheiligen Stoffe enthält, daß auch sein Moussiren nicht durch den Zusatz eines kohlen-sauren Salzes hervorgebracht worden, sondern daß er, in Rücksicht seiner Bestandtheile, mit dem besten Champagner übereinstimmte, deshalb auch ganz die physischen Eigenschaften und die Wirkungen desselben bei dem Genuße besaß.

Dr. Joh. Bartholm. Trommsdorf,

königl. preuß. Hofrath, Ritter des königl. preuß. rothen Adlerordens  
1ter Klasse, Direktor der königl. Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt, Professor der Chemie und Physik u.

Die Versuche, die ich auf Bitten des hiesigen Kaufmanns, Herrn Wilhelm Friedrich Bürger's, mit dem von ihm bereiteten Weine, von welchem mir in zwei, mit des Herrn Verfertigers Petschaft versiegelten, Flaschen Proben übermittelt worden sind, angestellt habe, haben mich belehrt, daß dieser Wein nicht nur in Ansehung des Geschmacks, des Moussirens, der Wirkung auf den menschlichen Körper u. s. w. mit dem echten Champagnerweine viel Aehnlichkeit hat, sondern auch, rücksichtlich seiner Mischung, mit diesem übereinkommt, und keine der Gesundheit der Menschen schädliche Bestandtheile enthält. Ich kann daher nicht umhin, die von Herrn Hofrath Trommsdorf in Erfurt in einem ausgefertigten Zeugnisse über dieses von Herrn Bürger producirte weinige Getränke geäußerte Meinung: „daß es mit dem besten Champagnerweine übereinstimme,“ zu bestätigen.

Leipzig, den 3. Mai 1830.

Dr. Christian Gotthold Eschenbach,

Professor der Chemie und der medicinischen Facultät Senior.

Auch ich habe auf Verlangen den künstlich bereiteten Champagnerwein des Herrn Wilhelm Friedrich Bürger geprüft, denselben klar, wohlschmeckend, brausend und ohne alle fremde Beimischung, auch in seinen Wirkungen auf den menschlichen Körper, dem natur-

Athen Champagner ähnlich und unschädlich befunden, so daß ich der Meinung des Herrn Hofrath Trommsdorff und des Herrn Professor Eschenbach vollkommen beistimme.

Dr. W. G. Tilesius v. L.,

kais. russ. Hofrath und Ritter, Ehrenmitglied der kais. Academie der Wissenschaften in St. Petersburg, der medicinisch-chirurgischen Akademie und naturforschenden Gesellschaft in Moscau, Berlin, Leipzig, Halle u. Mitglied.

**Bekanntmachung.** Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich unter heutigem Tage auf hiesigem Plage eine

## **M a t e r i a l - u n d T a b a k - H a n d l u n g**

unter der Firma:

**F. W. S c h u l z e**

(Petersstraße Nr. 62, in den drei Rosen)

eröffnet habe. Ich bitte, mein Unternehmen durch gütiges Vertrauen und geneigtes Wohlwollen zu unterstützen, und dagegen die Versicherung einer stets reellen, prompten und billigen Bedienung entgegen zu nehmen, Leipzig, den 3. Mai 1830.

F. W. Schulze.

**Anzeige.** Portrait des Herrn Kapellmeister Heinrich Marschner, gezeichnet von Jung, lithogr. von Ganci in London, Preis 20 Gr. (auf chin. Papier 4 Gr.) Dieses schöne Kunstblatt, mit außerordentlicher Aehnlichkeit des dargestellten Gegenstandes, wird jedem Freunde der dramatischen Musik, jeden Fremden, dem die Aufführungen des Vampyr und des Templer Vergnügen gewährten, jeden Sammler endlich eine höchst willkommene Erhöhung seyn. Leipzig, den 3. Mai.

Friedrich Hofmeister.

## **Die Uebergabe der Augsbургischen Confession.**

Ein großes schönes lithographirtes Tableau, empfohlen vom Herrn Hofrath Böttiger für Schulen, so wie in mehreren kritischen Blättern vorthelhaft angezeigt, ist für 2 Thlr. zu haben beim Archid. M. Kreuzler in Würzen, bei Herrn Froberger, Buchhändler, und bei K. E. Fischer, Buchdruckereibesitzer in Leipzig.

**Empfehlung.** Englisches Cudbear (Persio) empfangen in Commission und verkaufen billig. Leipzig. Hehr. Küstner & Comp.

**Empfehlung.** Geräucherte ungarische Rindszungen von bester Güte hat so eben erhalten Fr. Schwennicke, Salzgaschen Nr. 408.

**Verkauf.** Eine Partie schöne Pariser Bronze-Uhren sind sowohl im Ganzen, als auch im Einzelnen, zu billigen Preisen zu verkaufen in der Handlung von Pietro Del Vecchio, Edel am Markt und Barsußgäßchen.

**Verkauf.** Särge von allen Größen sind stets zum billigsten Preis vorrätzig beim Tischlermeister Carl Süß Nr. 868 auf dem Raug in Herrn Wiepracht's Hause, im Hofe, Quergebäude.

**Verkauf.** Buchsbaumholz in starken Stücken und von schöner gelber Farbe zu billigem Preise, bei E. G. Neumann, Weinhandlung, Markt Nr. 337.

**Verkauf.** Einige Schränke mit Schubladen zum Aufbewahren von Bijouterie-Waaren, nebst einem Schreibpult, stehen zu verkaufen Grimma'sche Gasse Nr. 9, eine Treppe hoch.

(Hierzu zwei Beilagen.)



## Erste Beilage zu Nr. 125 des Leipziger Tageblatts.

Mittwoch, den 5. Mai 1830.

**Bekanntmachung.** Unterzeichnete beehren sich, ihren resp. Geschäftsfreunden ergebenst anzuzeigen, daß sie die gegenwärtige Ostermesse, vom 25. April bis zum Jahrtag, wieder besucht, und ihr gewöhnliches Logis bei Rad. Wolff, Barfußgäßchen Nr. 234, bezogen haben.  
Löfener & Schoch, von Magdeburg.

**Bekanntmachung.** Daß die Kaffernfamilie, welche sich hier dem Publikum während dieser Messe vorstellt, unverkennbar äthiopischen Ursprungs sey, und daß namentlich der Knochenbau ihres Körpers und viele andere Merkmale ihre afrikanische Herkunft mit Gewißheit beweisen, auch die von Reisebeschreibern gegebenen besten Abbildungen von Kaffern sehr wohl mit dem Ansehn dieser Leute übereinstimmen, bezeugt auf Veranlassung ihres Führers  
Leipzig, den 29. April 1830.

D. Ernst Heinrich Weber,  
Profess. der Anatomie.

**Ritterguts-Verkauf.** Wir haben von einem unserer Freunde den Auftrag erhalten, ein bedeutendes Allodial-Rittergut zu verkaufen, welches, 3 Meilen von Dresden entfernt, ganz nahe bei einer ansehnlichen Stadt liegt, fast mit allen Branchen der Oekonomie ausgestattet ist und durch guten Ertrag sich auszeichnet. Die Ursache des Verkaufs ist nur, um Erbaueinwanderungen dadurch schneller bewirken zu können, und es wird deswegen auch der erniedrigte Preis von 110,000 Thalern gestellt, wovon nach Wunsch des Käufers eine Summe bis zur Hälfte unter 4 % Verzinsung hypothekarisch stehen bleiben kann. Nähere Auskunft ist bei uns zu erhalten, wo auch der Nutzungs-Anschlag künftigen Käufers zur Ansicht bereit liegt, alle Unterhändler aber verboten werden.

Leipzig den 10. April 1830.

Gräfe und Butter.

**Verkauf aus freier Hand.** Sollte Jemand geneigt seyn, ein in hiesiger Stadt bis jetzt schwunghaft betriebenes Drogueri-Geschäft, bestehend aus einem ansehnlichen Waarenlager und einer ausgebreiteten Chalandise, auch allen erforderlichen Utensilien käuflich zu übernehmen, so wird derselbe ersucht, sich entweder an Unterzeichneten, oder an Hrn. Banquier G. G. Becker oder an Hrn. Baron Ludwig v. Haugk hieselbst jedoch baldigst zu wenden, indem außerdem das Waarenlager durch Ausverkauf geräumt und das Geschäft liquidirt werden wird.  
Leipzig, den 27. April 1830.

D. Ernst Günther, Nr. 561.

**Pianoforte-Verkauf.** Pianoforte in Tafelform stehen zu verkaufen im Brühl in der grünen Tanne Nr. 323, 2te Etage.

**Wein-Verkauf.** Ich verkaufe jetzt besten Medoc die Flasche à 5 Gr., den Eimer à 15 Thlr., und empfehle diese Anzeige zur besonderen Beachtung. Jeder Kenner wird sich sogleich überzeugen, daß dieser schon alte Wein die reinste Traube, und diese Gattung der Gesundheit am zuträglichsten ist. Feinen Bischof à 9 Gr. Alter Franzwein, die Flasche à 5 Gr., der Eimer à 15 Thlr. Feine Sorten zu billigen Preisen.

G. G. Neumann, Weinhandlung, Markt Nr. 337.

Meine Einrichtung gestattet es nun auch, daß man ein Glas guten Wein und billig bei mir trinken kann.

**Wagen-Verkauf.** In Thilo's Hause Nr. 317, neben der weißen Taube, stehen zum Verkauf: Eine zweispännige ganz verdeckte in vier Federn hängende Chaise, und eine einspännige Troschke nebst Pferd und Geschirr.

**Die Fabrik**

feiner Eisen-, Guß-, Bijouterie- und anderer Kunstwaaren  
von A. F. Lehmann aus Berlin

hat ihr reichhaltiges Waarenlager während den Messen am Markt, unter den Bühnen, Nr. 30.

**Goldpapier, Bordüren**

eigener Fabrik

empfiehlt A. F. Lehmann aus Berlin, während der Messe unter den Bühnen Nr. 30.

**Englische verzinnte Bleche in verschiedenen Gattungen,**  
deren vorzügliche Qualität verbürgt werden kann.

**Bestes orientalisches Schild-Patt.**

**Strauss-Federn, schwarze und weisse, in Partie zu 50<sup>q</sup> unter dem Factura-Preise.**

**Regulus Antimonii, besten ungarischen,**  
lagern zum Verkaufe in Commission zu billigen Preisen bei

**Carl und Gustav Harkort in Leipzig,**  
Krafts Hof, Brühl Nr. 476.

**Ausverkauf.**

Da ich den Rest meines hieher gebrachten Lagers räumen will, so habe ich meine Preise merklich herabgesetzt, und erwarte daher bedeutenden Zuspruch.

Sebastian Boldrini, Strohhutfabrikant,  
in der Reichsstraße Nr. 544, eine Treppe hoch.

**Joseph Kolb aus Wien**

zeigt hiermit ergebenst an, daß derselbe zum zweiten Male die Messe mit einem vollständigen Lager der modernsten Damenschuhe bezieht, bestehend in allen Gattungen ledernen, zeugenen und seidenen; sein Stand ist aber jetzt auf dem Markte, die erste Bude dem Salzgäßchen gegenüber, und nicht wieder vor dem Grimma'schen Thore.

**G. J. Märklin, am Markt Nr. 1,**

empfiehlt sich mit nachstehenden Artikeln zu den billigsten Preisen:

Feinste Berliner Eisengußwaaren, sowohl in Bijouterien als auch größern Gegenständen, zu den billigsten aber festen Fabrikpreisen.

Berliner Dampf-Chocolaten in 12 Sorten.

Feine Toilette-Seifen, alle Sorten Pomaden, Parfümerien &c.

Denstorffer das Wachsthum der Haare befördernde Pomade.

Engl. Dypelbos, Eau de Cologne, Rosenmilch, Zahnpulver.

Feinste Wachlichter, à Pfund 13 Gr., Wachstock und Wachswaaren.

Feine Gold- und Pariser Bronze-Waaren.

Fein lackirte Kaffeebreter, Leuchter &c. in allen Farben.

**Meyer Schlesinger aus Dessau**

kauft alten Schmuck, nämlich Ringe, Ohrringe und dergl. mit echten Steinen, so wie auch Perlen, und zahlt dafür gute Preise. Logirt auf dem Brühl im rothen Adler, eine Treppe vorn heraus.

### In der Siegellackfabrik von Schwarz und Comp.,

Reichsstraße Nr. 503,

ist die Einrichtung getroffen, daß ihre sämtlichen Siegellacke mit dem eingeführten Fabrik-  
siegel „S. & Comp. Leipzig“ bezeichnet sind, und die neue Erfindung eines schönen Binno-  
bers berechtigt sie, ihr Fabrikat auch denjenigen Handlungshäusern zu empfehlen, welche in  
diesem Artikel Geschäfte nach Amerika machen, weil sie zugleich weit billigere Preise, als die  
Engländer, stellen können. Auch die hier zur Messe anwesenden Herren Kaufleute, welche  
Niederlagen ihrer Siegellacke zu übernehmen wünschen, belieben sich in dieser Beziehung an  
sie (Reichsstraße Nr. 503) zu wenden. In der Papierhandlung des Herrn A. G. Liebe  
find befindet sich ebenfalls ein Lager aller Gattungen Siegellacke.

### P. F. C. Kröger & Sohn aus Frankfurt a. M.

empfehlen ihr wohl assortirtes Lager in gefassten Juwelen und Bijouterie-Waaren. Auch kau-  
fen sie Diamanten, Perlen und couleurte Steine. Ihre Wohnung ist Reichsstraße neben dem  
goldnen Hut Nr. 497.

### Peter Isler & Sohn,

Strohgeflecht-Fabrikanten aus Wohlen in der Schweiz,

Reichsstraße Nr. 546 u. 547, im zweiten Stock,

empfehlen sich diese Messe mit einem vollständigen Lager aller Sorten Schweizer Strohge-  
flecht, Stroh-Spatterie und allen übrigen Gattungen feiner und ordinärer Geflechte, unter  
Versicherung billigster Preise.

### Das neue Meubles-Magazin,

Federhof Nr. 204 in der Hainstraße,

empfehle seine in großer Auswahl vorhandenen Meubles in feinen und geringen Holzarten, unter  
der Versicherung reeller und billiger Bedienung.

### Rudolf Walz,

Catharinenstraße Nr. 369,

empfehle hiermit sein wohl assortirtes Wiener und Türkisches Shawls-Lager, wovon Letzteres  
bekanntlich das bedeutendste auf hiesigem Plage ist.

Dieses Lager ist von verschiedenen Sachkennern Stück für Stück tarirt worden, wonach  
ich die Preise so billig gestellt habe, wie sie selbst in der Türkei nicht zu erhalten sind.

### Die Leder- & Lackirfabrik von Johann E. Börner & Comp. aus Berlin

empfehle alle Sorten Rügen- und Gacot-Schirme von lackirtem Leder und Tuch, lackirte  
Rind- und Kalbleder, Hüte und Cocarden für Kutscher, Stirnbänder mit Rosetten in allen  
Farben und dergleichen mehr.

### J. N. Schönecker und Comp.,

Etuis- und Portefeuille-Fabrikanten aus Würzburg,

beziehen diese Messe zum ersten Mal mit einer Auswahl von allen Gattungen Briestaschen,  
Notizbüchern, Zulegtaschen, Etuis, Damenkästchen u. dergl. Taschen, Tabaksboxen und Ci-  
garren-Etuis u. s. w. Indem dieselben die billigsten Fabrikpreise zu stellen versichern, em-  
pfehlen sie sich zu geneigtester Abnahme.

Gewölbe in der Reichsstraße Nr. 397 parterre.

## Echt englische Windsor = Seife

von  
Price & Gosnell in London

empfangen wir in Commission und verkaufen dieselbe zu 8 Gr. das Duzend franco Berlin. Bei Partien wird ein ansehnlicher Rabatt bewilligt. Die Originalkisten halten 50, 100, 250 und 500 Duzend. Proben sind bei uns zur Ansicht.

Gedr. Gropius aus Berlin,  
Grimma'sche Gasse Nr. 611, neben der Löwen-Apotheke.

## Windsor = Seife, mit Etiquet

von  
Price & Gosnell in London,

empfang ich in Commission, und kann dieselbe frei Leipzig und Berlin, das Duzend 8 Gr., verkaufen. Bei Partien wird ein ansehnlicher Rabatt bewilligt. Auch kann diese Seife in Originalkisten zu 50, 100, 200 und 500 Duzend verpackt werden. Proben liegen zur Ansicht bereit.

G. F. Märklin, am Markt Nr. 1.

## Geb Brüder Gropius,

aus Berlin,

besuchen die diesjährige Jubilate-Messe nur mit einem Lager von Mustern sowohl ihres Kunstverlags, als Kinderspiel- und anderer Waaren theils eigener Fabrik, da der harte Winter die Vollendung des Diorama-Gebäudes am Schlosse bis zu dieser Messe unmöglich machte.

Ihr Local ist jetzt in der Grimma'schen Gasse Nr. 611 neben der Löwenapothek.

## John Smith & Comp.,

Fabrikanten aus Sheffield in England,

beziehen zum ersten Male die gegenwärtige Oster-Messe mit einem vollständig assortirten Lager englischer kurze Waaren, welche sie zu den Fabrik-Preisen verkaufen. Ihr Gewölbe ist in der Reichsstraße Nr. 482, im Hause des Herrn Stadthauptmann Kayser.

## Heinrich Martin Cohen,

Tabakfabrikant aus Hamburg,

empfiehlt sich diese Messe auf's Neue mit seinem allgemein beliebten

## Feinen leichten Hamburger Rauchtobak,

in ganzen, halben und Viertel-Pfunden, à Pfund 6 Gr., so wie auch mit Barinas-Kanaster und Portorico-Tabak in Rollen, allen Sorten Rauch- und Schnupftobaken in Packeten, einer Auswahl von starken und leichten Cigarren, in ganzen, halben, Viertel- und Achtel-Kisten, bestehend in Havannah-, Halb-Havannah-, Woodville-, Kanaster-, Portorico-, Domingo-Königs-, Maryland-, Virgin-, wohlriechende und Knalleigarren, verspricht billige Preise, reelle Bedienung und bittet um geneigten Zuspruch. Logirt in der goldenen Kugel, Halle'sche Gasse Nr. 462, 1. Treppe hoch, vorn heraus.

Ebenfalls selbst feiner grüner Thee à 16 Gr., Imperial-Kugelthee à 1 Thlr. 16 Gr., Pecco à 1 und 2 Thlr., Hayfan à 1 Thlr. 10 Gr., richtiges Pfund. So wie auch

Chinesische Knall-Raketen.

**M. Maurice aus Paris**

bezieht gegenwärtige Messe wiederum mit einem vollständig assortirten

**Lager französischer Blondes,**

Bonnets, Fichus, Pellerinen, Mantillen im neuesten Geschmack, Voiles und Roben, Echarpos, welche er zu den Fabrikpreisen verkauft, auf der Catharinenstrasse Nr. 373, neben den Herren Frege et Comp., vom Markte herein, erste Etage.

**Haupt-Niederlage**

der patentirten

**BADE-VORRICHTUNG,**

in Form eines gewöhnlichen Zimmerschranks,  $3\frac{1}{4}$  Ellen hoch,  $1\frac{1}{4}$  Elle breit, eine halbe Elle tief: — oder ohne den Schrank, nur die nöthigen Apparate. — Ferner in Form einer Colonne  $3\frac{1}{4}$  hoch,  $1\frac{1}{4}$  Elle innerer Durchmesser, zum Zerlegen, worin alle Arten Regenbäder, Kopf-, Bidet-, Lavements-, starke und leichte Touche-Bäder, alle Räucherungen und feuchte Dampfbäder, Bäder mit natürlichen oder künstlich componirten Wassern oder andern Ingredienzien in grösserer oder kleinerer Quantität und zwar ohne alle Beihülfe genommen werden können. Auch kann in der Colonne ein jeder beliebige Wärmegrad erhalten werden.

Diese Apparate werden auch monatweise vermietet; Bedingungen und die ärztlichen Gutachten können, so wie die Apparate selbst zu jeder Stunde besichtigt werden, und bitte daher ein verehrtes Publikum um fleissigen Besuch

Rudolf Walz, Leipzig, Catharinenstrasse Nr. 369.

**Haus- oder Gartensprizen.**

Unterzeichneter empfiehlt sich in dieser Messe mit einer neuen Art leicht transportablen metallenen Handdrucksprizen, welche nach der neuesten Gattung der englischen Patentsprizen gefertigt und als Haus-, zugleich aber auch als Gartensprizen vorzüglich zu empfehlen sind, zu möglichst billigen Preisen.

Stand: Rossplatz, dem Hotel de Prusse gegenüber.

Adolph Otto Händel,

Königl. concessionirter Feuerlöschungssprizen-Fabrikant aus Dresden.

**J. G. A. Miete, aus Dresden,**

empfehlen sich zu gegenwärtiger Messe mit einem wohl assortirten Lager seiner eignen Fabrikate, als: Marly, Fenster- und Steif-Gaze, Steifclair, Gros Linn, Canvas, Glanzflor, Drathband, Steifpetinet, Chenille, Grobpatent, &c. und verspricht äusserst billige Preise. Seine Wohnung ist während dieser Messe im Gasthaus zu den drei Rosen, auf der Petersstrasse, zwei Treppen, vorn heraus.

**H. Asbeck & Comp. in Barmen**

befuchen gegenwärtige Jubilate-Messe mit einem wohl assortirten Lager, bestehend in halbselbdenen, schwarz- und buntselbdenen Tüchern, seidnen Westen, Sammet und Plüsch &c. eigener Fabrik;

sie versprechen bei einer solchen Bedienung die möglichst niedrigsten Preise, und haben ihr Local in Herrn Speck's Hause Nr. 605 in der Reichsstrasse.

**Neues Etablissement,  
Die Fabrik feiner Eisen-Guß-Waaren**

von  
**Alfred Richard Seebach**

in Berlin, Mauerstraße Nr. 89,

während der Messe in Leipzig, Petersstraße, die 3te Bude vom Markte, empfiehlt sich mit allen Gattungen im neuesten Geschmack gearbeiteter Bijouterien und Damenschmuck-Artikeln zu den möglichst billigsten Preisen, als Armabänder, Gürtelschlösser und Schnallen, Uhr- und Schlüsselhaken, Kreuze, Jeanetten, Sevignes, Colliers, Ohrringe, Ohrgehänge, Ringe mit Gold- und Stahlplatten, Siegelringe, Tuchnadeln, Ketten, Petschaften u. s. w.

Auch werden Bestellungen auf alle in dies Fach einschlagende Artikel schnell und reell ausgeführt, und besonders den Herren Kaufleuten bei Abnahme in Partien die größten Vortheile bewilligt.

**Die Weinhandlung**

von  
**Eduard Bachmann,**

am Markt Nr. 171,

empfehlen nächst ihrem Lager von gut und rein gehaltenen französischen, Rhein-, Pfälzer- und Würzburger Weinen, Rum, Arac, Cognac, Esprit, auch noch nachfolgende Weine, als etwas ganz Vorzügliches:

Chateau Margaux 1825r à 20 Gr. d. Bout.	Gefrorner Würzburger à 24 Gr. d. Bout.
Chateau La Fitte 1825r à 28 Gr. d. Bout.	Champagner blanc, grand mouss. I. Qual.
Chateau La Rose 1825r à 32 Gr. d. Bout.	à 36 Gr. die Bout.
Hermitage rouge. I. Qual. à 24 Gr. d. Bout.	Campagner blanc, mouss. II. Qual. à 30 Gr.
Rüdesheimer Bergwein 22r à 32 Gr. d. Bout.	die Bout.

**Guiot aîné, aus Valenciennes,**

besucht wie gewöhnlich die Jubilate-Messe mit einem vollständig frischen Lager Batistlinons und Gaze's, Battisttuchern und Hemden, eigener Fabrik, und verspricht prompte Bedienung und billige Preise; hat sein Gewölbe in Koch's Hofe, den Hrn. Schönkopf u. Comp. gegenüber.

**Leop. Goede & Comp. aus Dresden**

empfehlen sich zur gegenwärtigen Jubilate-Messe mit ihrem wohlaffortirten Lager von  
**allen Sorten Strohhüten,**

(italienischer und eigener Fabrik),

Stroh-Borduren-Geflechten und Sparterie, Convas, Fenster-Gaze, Marly, Groslinon, Crepp-Flohr, Bast-Bänder und Platten, seidenen und baumwollenen Draht-Bändern, mit Seide-, Garn und Papier übersponnenem Draht, und versprechen bei den billigsten Preisen die reellste Bedienung.

Ihr Local befindet sich auf der Reichstraße Nr. 537, erste Etage, dem Salzgäßchen gegenüber.

## Die Meubles-Handlung

von  
**Charlotte Wesel,**

auf der Nikolaistraße Nr. 599,

empfiehlt sich diese Messe mit einem vollständigen Lager der schönsten und modernsten Meubles aller Holzarten, als: Secretaire, Chiffonniere, Bücher- und Waschränke mit und ohne Säulen, Pfeilerschränken, große runde Tische, Spiel-, Näh- und Waschtische; ein Kleiderschrank von ausgezeichneter Arbeit (Meisterstück); ferner Spiegel à Stück von 1 Thlr. bis zu 100 Thlr., Ankleidespiegel, Damen-Toiletten, Silberchränke, Speisetafeln, Divans und Stühle mit Ueberzügen nach der neuesten Mode, Bettstellen und Rohrstühle in allen Arten. Aufträge in diesen Artikeln werden von obiger Handlung auf das schnellste und billigste ausgeführt.

## Mineralwasser-Verkauf.

In diesem Jahre sind bei mir wieder folgende Mineralbrunnen zu haben, welche ich stets frisch gefüllt von der Quelle beziehe, als:

- |                           |                              |
|---------------------------|------------------------------|
| 1) Biliner Sauer-Brunnen, | 15) Püllnaer Bitter-Brunnen. |
| 2) Chudowaer -            | 16) Pyrmonter Stahl -        |
| 3) Driburger -            | 17) - Neu -                  |
| 4) Eger Sauer -           | 18) - Salz -                 |
| 5) - Salzquelle,          | 19) Saidschitzer Bitter -    |
| 6) Emser Krähnchen,       | 20) Oberschlesinger Salz -   |
| 7) - Kessel,              | 21) Schwalbacher Stahl -     |
| 8) Fachinger -            | 22) - Wein -                 |
| 9) Flinsberger -          | 23) Schwalheimer -           |
| 10) Geilnauer -           | 24) Selterser -              |
| 11) Kissinger-Ragozi -    | 25) Spa -                    |
| 12) - Maximilian-Brunnen, | 26) Weilbacher Schwefel-     |
| 13) Marienbader Kreuz -   | 27) Wildunger -              |
| 14) - Ferdinands -        |                              |

welche ich in einzelnen grossen und kleinen Krügen, als auch in gut und fest verpackten Kisten zum weitem Transport aufs Billigste berechne und verkaufe. Leipzig, den 1. Mai 1830.

Mineralwasser-Handlung von **Samuel Ritter,**  
Petersstrasse zum grossen Reiter.

## J. C. Wescher von Barmen, Peitschenfabrikant,

befucht auch diese Messe wieder mit einem wohl assortirten Lager von Reit-, Fahr-, Jagd-, Courier-, Kinder-Peitschen und Spazierstöcken von Fischbein und Rohr, fein nach dem neuesten Geschmack, auf englische Art gearbeitet, mit Elfenbein-, Cocos-, Horn-, plattirten, vergoldeten und neusilbernen Garnituren, im Preise von 1½ bis 30 Thaler das Duzend. Hat sein Lager Catharinenstraße, Gewölbe Nr. 392, in Herrn Conditor Bonorands Hause.

**Garderobe für Damen und Herren**

bei

**M. J. Hauff aus Berlin.**

Eine Auswahl Damenmäntel in Circassiennes, Kaisertuch, Seide und Merino, durch-  
aus gefüttert mit Seide, (als auch mit Pelz), so auch

**Bademäntel à la Balkan,**

ferner

**Damen- und Kinder-Morgenblousen**

gut wattirt und unwattirt,

**Comptoir-Röcke für Herren**

und gewöhnliche Schlaf Röcke, so auch gesteppte Bettdecken, wie mehrere dieser Artikel in  
Pelze.

Bei Anerkennung reeller Waare, habe ich mich bemüht, alles recht vortheilhaft anfer-  
tigen zu lassen und verkaufe alles zu sehr billigen Preisen; und versichere, daß Niemand  
mein Lager unbefriedigt verlassen wird.

Mein Lokal ist auf der Reichstraße Nr. 503 in Herzens Hause.

Die erwarteten Blousen und Bettdecken habe ich so eben erhalten.

M. J. Hauff,

Schlafrock- und Bettdecken-Fabrik aus Berlin

**Hamburger Lager von Havanna-Cigarren, Tabak und Thee.**

Mein Lager mit einer Auswahl von 200 Kisten der feinsten Havanna, Woodville- und  
Sabannas-Cigarren, den feinsten Ruff-Canaster in Blei; auch extra feinen Imperial-Thee, Gun  
Powder- und Caravanen-Thee in großen und kleinen Kisten, wie auch in chinesischen Dosen, habe  
ich die Ehre ergebenst zu empfehlen.

N. Baum aus Hamburg,

im Gewölbe, Reichstraße Nr. 543, in Herrn Küstners Hause.

**Joseph Böschl,**

**Uhrmacher und Mechanicus**

aus

**WÜRZBURG.**

bezieht zum ersten Male die Leipziger Messe und empfiehlt sich mit  
einer grossen Auswahl von Platina-Zündmaschinen, aromatischen per-  
petuellen Platina-Glühlampen und mit der besten Sorte von Con-  
versations-Platina-Zündschwammen.

Alle diese Gegenstände sind eigenes Fabrikat, und werden en gros und en detail  
zu den billigsten Preisen verkauft. Sein Magazin in Leipzig ist Reichstraße Nr. 434.

**H. Marcus Oppenheimer und Kirchberg aus Frankfurt,**

Reichstraße Nr. 306, dem Dannerhirsch gegenüber,

empfehlen sich im Einkauf von Brillanten, Rosetten, Perlen und colorirten Steinen und zahlen  
die höchsten Preise.



## Zweite Beilage zu Nr. 125 des Leipziger Tageblatts.

Mittwoch, den 5. Mai 1830.

Verkauf. Echte riechende Weichseln, reine Pockholz-Kugeln und elfenbeinerne Kernbälle, empfiehlt in allen Größen zu den billigsten Preisen  
Carl Simon,  
Gewölbe Hainstraße Nr. 196.

Verkauf. Italienische Violinen, worunter besonders zwei, eine von Steiner und eine von Quarnerio, von außerordentlicher Güte, zu bemerken sind, werden verkauft, Reichsstraße Nr. 548, Eingang Goldhahnäßchen, 3 Treppen.

Gekauft werden Kupferstiche, Steindrücke, Taschenbücher, Romane, Erzählungen, Landkarten, Bilderrahmen, ältere und neuere, und die bestmöglichen Preise gezahlt, bei Duellmalz, Antiquar, Petersstraße Nr. 76, Hohmanns Hof gerade über.

Verkauf. Ein grauer Papagey, welcher nicht schreit, aber viel spricht und schön pfeift, soll verkauft werden. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf. Harzer Gußeisen, Ofenkasten, einzelne Platten, Roste, Gewichte und mehrere andere Gegenstände, aus dem Nachlasse des verstorbenen Schlossermeisters Nachtigall, um damit aufzuräumen, sind diese und folgende Messen billig zu verkaufen im Kupfergäßchen Nr. 667.

Verkauf. Um mein Lager von vielen Artikeln baldigst zu räumen, verkaufe ich den größten Theil zu den Einkaufs-Preisen und mehrere noch billiger.  
Adolph Haase, Band- und Modewaaren-Handlung.

Zu verkaufen stehen mehrere Tafelform-Fortepianos, vornstimmig, von starkem und angenehmem Ton, für deren Güte und Dauer ich bürgen und die billigsten Preise machen werde, bei  
Carl Martin Schröder,  
Ritterstraße, im kleinen Fürstencollegium, im Seitengebäude 3 Treppen.

### Stearinlichter (Chandelles Stearic)

empfang ich ein kleines Pöstchen in Commission, wovon ich das Pfund à 12 Gr. verkaufe.

### Echt Eau de Cologne

von F. Maria Varina. Glas 8 Gr.

### Extract de Perse,

extraff. Parfüm. Glas 4 Gr.

G. F. Märklin, am Markt Nr. 1.

### Feine Altenburger Dosen mit und ohne Perlmutter,

so wie auch schottische Maser- und gewöhnliche Dosen, Tabak- und Cigarren-Etuis, empfang ich wieder in neuer, schöner Auswahl und empfehle solche zu billigen Preisen.

Carl Schubert, in Auerbachs Hofe.

### Wohlfeile und feine Patent-Bleistifte,

feine und ord. Briestaschen und Notizbücher, unter denen ich austrangirte unbedeutend beschädigte, von Saffian mit Seide gefüttert, für den eignen Gebrauch zu sehr herabgesetzten Preisen empfehle, ferner Rasiretuis, Toiletten für Damen und Herren, neue Uhrbänder, ff. vergoldete Uhrketten, Luwnadeln, Ringe, Armbänder, Gürtelschnallen im neuesten Geschmack, Ohrglöckchen in Gold und Bronze, Lederkoffer, Körbchen und lackirte Waaren, sind billig bei mir zu haben.

Carl Schubert, in Auerbachs Hofe.

### Tapetenlager in Auerbachs Hofe.

Unsere diesjährigen Zusendungen des Neuesten und Geschmacksollsten in Pariser Papiertape-  
ten und Borduren sind bereits zum größten Theil eingetroffen und empfangen wir dergleichen fort-  
während bis zu Ausgang des Sommers. Der billigsten Bedienung wolle sich Jeder versichert  
halten.

Zugleich bringen wir zur Kenntniß eines resp. Publikums, daß wir in Eilenburg (preuß.  
Herzogthum Sachsen) eine Tapetenfabrik begründet und auf französische Art eingerichtet haben.  
Da es uns gelang, französische Arbeiter dabei anzustellen, so werden wir mit unsern Fabrik-  
zeugnissen den Pariser Originalmustern nicht nachstehen, sie aber gewiß um ein Bedeutendes bil-  
liger liefern. Leipzig, den 4. April 1830. Du Menil und Comp.

### J. Machts, Gold- und Silber-Plattier-Waaren-Fabrikant aus Wien,

Reichstraße Nr. 542, eine Treppe hoch, Kochs Hof gegenüber,  
empfiehlt während dieser Messe sein assortirtes Fabrik-Waaren-Lager, als:

- Tafel- und andere Aufsätze aller Art;
  - Punsch-, Thee- und Kaffee-Service, vollkommen adjustirt, auf 1 bis 36 Personen;
  - Uhren, mit und ohne Schlagwerke, von 6 bis 20 Thlr.;
  - Einrichtungen zu Toiletten für Herren und Damen;
  - Girandolen, und alle Sorten Leuchter, von 10 Gr. bis 8 Thlr.;
  - Toilett-, Rasir- und Handspiegel, von 10 Gr. bis 12 Thlr.;
  - Schreibzeuge, verschiedener Art, von 8 Gr. bis 4 Thlr.;
  - Essig- und Del-Menagen, von 1 bis 4 Thlr.;
  - Lichtscheertaken, Präsentirteller und Kaffeebreter, von 10 Gr. bis 20 Thlr.;
  - Kopf-, Zahn-, Locken-, Kamm-, Nagel- und Spiegelbürsten, von 6 Gr. bis 2 Thlr.;
  - Obst-, Biscuit- und Brodkörbe, von 1 bis 5 Thlr.;
  - Kamm-, Toiletten-, Barbier-, Feuerzeug- und Zuckerdosen, von 8 Gr. bis 5 Thlr.;
  - Tabakbehälter, Herren- und Damendosen, von 20 Gr. bis 6 Thlr.;
  - Kaffee-, Eß-, Milch- und Vorlege-Löffel, von 3 Gr. bis 1 Thlr. 6 Gr.;
  - Schmuck-, Uhr- und Wachssträger, von 10 Gr. bis 3 Thlr.;
  - Nacht-, Hänge- und Tafel-Lampen, von 1 bis 15 Thlr.;
- nebst mehrern andern, und Galanterie- Gegenständen, zu den billigsten Fabrikpreisen.

### Wiener Wagenverkauf.

Ein neuer schön und gut gebauter Wagen steht Verhältnisse wegen billig zu verkaufen. Das  
Nähere im Stadtpfeisergäßchen an der neuen Pforte Nr. 656 e, 1 Treppe hoch, bei Osterland.  
Der Preis ist gegen 400 Thlr.

\*\*\*\*\*  
 Unterzeichneter empfiehlt seinen schönen Vorrath elastischer Bruchbandagen. Die Her-  
 ren Aerzte und Wundärzte, und Jeder, der sich ihrer bedient, werden finden, daß sie an  
 Zweckmäßigkeit und Bequemlichkeit nicht übertroffen werden können. Auch sollen meine  
 Preise besonders gefallen.  
 Zugleich bemerke ich, daß ich für das Nichtbrechen und die Dauer des Mechanismus  
 meiner Federn und Bandagen ein Jahr garantire; und um etwaigen Irrungen vorzubeu-  
 gen, indem ein Victualienhändler ebenfalls Bandagen fertigt und annonciert, und nicht mit  
 den meinigen zu verwechseln, ist auf der Belotte aller meiner Bandagen unterzeichneter Name  
 schwarz gedruckt zu lesen, und ich garantire nur für diese.  
 Franz Schramm, Bandagist, Hallesche Gasse Nr. 468.  
 \*\*\*\*\*

## Französische Indiennes

in den neuesten und schönsten Mustern verkauft diese Messe zu 6, 7 und 8 Gr.  
J. H. Meyer.

Friedrich Wilhelm Schramm, Bandagist und Selbstverfertiger nachstehender Bandagen und Maschinen. Alle Arten Bruchbandagen, Suspensorien, Mutterkränzen, Urinhalter, Onanieverband, Compressorien, Schielbrillen, elastische Fontanellbinden, Maschinen für angehende Verkrüpelung, Fußmaschinen und dergleichen. Für Güte und Brauchbarkeit dieser chirurgischen Hülfsmittel bürgt mir das Zutrauen, womit mehrere hiesige und auswärtige Herren Aerzte mein Bandagenmagazin seit mehr als 30 Jahren zu beehren die Güte hatten.  
Leipzig, Grimma'scher Steinweg, im Schwan.

Anerbieten. Ein Mann, der seit mehreren Jahren Niedersachsen, die Hansestädte, Holstein und Dänemark bereist, und in dortigen Gegenden ausgebreitete Bekanntschaften hat, auch seine Brauchbarkeit und Reellität bezeugen kann, sucht noch ein Fabrikhaus in baumwollenen, wollenen oder seidnen Waaren, um dessen Geschäfte in dortigen Gegenden gegen Provision zu besorgen. Darauf Reflectirende erhalten nähere Auskunft bei Hrn. Dr. Fr. Bürger, Petersstraße Nr. 37.

Kaufgesuch. Wer altes, jedoch noch brauchbares eichenes Lagerholz zu verkaufen hat, beliebe seine Adresse mit Z. bezeichnet in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Capital-Gesuch. 500 Thlr., werden auf circa 6 Monat gesucht, gegen sichere Wechsel und Anweisung auf ein dann eingehendes Capital von 3000 Thlr. Nachricht deshalb ertheilt  
D. G. L. Hansen  
in Leipzig, im Brühl Nr. 318, zum Löwen.

Dienst-Gesuch. Eine Person in den mittlern Jahren sucht wo möglich bei einer ältern Dame, oder ledigen Herrn, die Stelle einer Haushälterin oder Köchin zu vertreten, da sie eine lange Reihe von Jahren schon gedient und auch gut mit Waschen und Kranke zu warten umzugehen weiß, und sonst die besten Zeugnisse ihrer Ehrlichkeit aufzuweisen hat. Das Nähere in der Expedition dies. Bl.

Dienst-Gesuch. Ein gebildetes junges Mädchen in dem Alter von 21 Jahren, welche mehrere Jahre der Wirthschaft in einer guten Familie zur völligen Zufriedenheit derselben vorgestanden, und zugleich die Stelle als Gesellschafterin vertreten, auch übrigens die allerbesten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zu Johanni dieses Jahres ein ähnliches anderweites Unterkommen in einem guten Hause. Nähere Auskunft erhält man auf der Gerbergasse Nr. 1140, eine Treppe hoch.

Gesuch. Ein junger Mann, welcher seit einem Zeitraum von 13 Jahren in einer Ausschneid- und Modehandlung servirte, über seine Brauchbarkeit und Solidität genügende Zeugnisse hat, sucht zum sofortigen Antritte ein Engagement. Sehr erfreuen würde es ihm, wenn mit diesem Gesuch sein Wunsch, in einer kleinen Fabrik oder sonstigem nicht zu bedeutenden Orte zu serviren, erfüllt würde. Reflectirende Principale werden höflichst ersucht, ihre Adresse unter H. D. in der Expedition dies. Bl. einzureichen.

Gesuch. Eine Französin oder Schweizerin, welche Sprachunterricht in der französischen Sprache zu ertheilen fähig ist, wird in ein Haus nach Dresden gesucht, und nähere Auskunft darüber durch Herrn C. G. Franke in Leipzig Nr. 477 unter seiner Firma gegeben.  
Leipzig den 21. April 1830.

**Gesuch.** Ein Mann, welcher gut schreibt und rechnet, auch englisch und französisch spricht, wünscht für diese oder andere Messen als Messmarkthelfer angestellt zu werden. Näheres Nr. 959, im Hofe linker Hand.

**Wohnungs-Gesuch.** Es sucht ein Handlungsdiener zu bevorstehende Johanni eine gut meublirte Stube mit Kaminen, wo möglich in einer lebhaften Straße. Wer eine dergleichen zu vermieten hat, beliebe es unter der Adresse D. E. S. in der Expedition dieses Blattes zu melden.

**Wohnungsveränderung.** Meinen verehrten hiesigen und auswärtigen Kunden zeige ich ergebenst an, daß ich von heute an in Nr. 99 am Thomaskirchhofe neben dem Plenknerschen Durchganghause im 2ten Stock wohne.  
Valentin Möller,  
Damenkleider = Verfertiger.

**Anzeige.** Daß ich meine Wohnung verändert habe und in der Ritterstraße in D. Carl's Haus Nr. 686, 4 Treppen vorn heraus wohne, zeige ich meinen geehrten Kunden hiermit an.  
Leipzig, den 3. Mai. Carl Dingler, Herrenkleidermacher.

**Verpachtung.** Ein großer Gasthof nebst Restauration ist in einer bedeutenden Residenzstadt an einen cautionsfähigen Mann von 10 bis 15000 Thlr. zu verpachten. Adressen mit V. besördert die Expedition dieses Blattes.

**Das Local-Comptoir für Leipzig,**  
von E. W. Fischer, am Fleischerplatz Nr. 988,  
empfiehlt für nächste Messen alle Arten von Localen, als: Gewölber, Comptoirs, Niederlagen, Böden, Hausstände, nebst Logis für Ein- und Verkäufer, Quartiere für Herrschaften &c. &c.

**Messvermietung.** Für nächste Michaelis und folgende Messen ist Reichsstraße Nr. 606, den Fleischbänken gegenüber, das von den Herren Gebr. Gräser seit mehreren Jahren inne gehabte Gewölbe nebst Niederlage zu vermieten, und nähere Auskunft darüber eine Treppe hoch daselbst zu erfahren.

**Gewölbe-Vermietung.** In der Reichsstraße ist außer den Messen ein Gewölbe, für einen Kürschner, Meubleur, Antiquar, Posamentier, Riemer, Sattler, Klempner, Kammmacher &c. passend, zu vermieten, durch das  
Local-Comptoir für Leipzig, von E. W. Fischer.

**Vermietung.** Zufälliger Veränderung wegen ist zu Johanni ein freundliches und nett eingerichtetes Familienlogis, 2te Etage, in der Stadt zu vermieten, welches aus mehreren Stuben, Kammern, geräumiger heller Küche, Holzboden, Vorfaal und Keller besteht.

Dieses Logis ist durchaus so sauber hergestellt und erhalten, daß solches ohne die geringste Reparatur bezogen werden kann; der Preis ist 145 Thlr. jährlicher Miethzins. Das Nähere ertheilt das dazu beauftragte Local-Comptoir für Leipzig von E. W. Fischer.

**Vermietung.** Ein mittleres Gewölbe mit einer Schreibstube in lebhafter Straße, ist für die Messen oder für das Jahr zu vermieten. Bei F. A. Rein unter dem Rathhause zu erfahren.

**Vermietung.** In der Fleischergasse Nr. 223, 3 Treppen vorn heraus, ist eine sehr helle und freundliche Stube mit Stubenkammer an ein oder zwei stille und ordnungsliebende Herren zu vermieten.

**Vermietung.** Eine erste Etage am Markt, zu einem Familienlogis oder einem Handlungslocale geeignet, ist von Michaeli d. J. an zu vermieten, durch  
D. Robert Wollfaß.

**Vermiethung.** Ein Handlungslocale, zu einem Manufactur-Waarenlager oder einem Comptoir geräumig und sehr gut eingerichtet, in der ersten Etage, ist mit oder ohne Niederlage von nächste Michaeli an in der Catharinenstraße Nr. 368 zu vermietben.

**Vermiethung.** In der Catharinenstraße Nr. 391, 2te Etage, sind schöne Stuben nebst Schlafzimmer für diese und folgende Messen zu vermietben.

Zu vermietben ist zu Michaeli d. J. in Nr. 816 eine helle Feuerwerkstatt mit Logis. Das Weitere bei dem Eigenthümer in obiger Nr.

Zu vermietben ist ein Familien-Logis im Sporergäßchen Nr. 83, vorn heraus, zwei Treppen hoch.

### A v e r t i s s e m e n t.

Le huit du mois prochain de Mai partira d'ici sur Francfort sur le Mein et sur Strasbourg une voiture bien commode, arrangée pour quatre personnes dans l'interieur et pour deux en devant, attelé de trois bons chevaux et faisant par jour douze à dix-huit lieues.

Ceux, qui ont dessein de profiter de cette occasion, veuillent se rendre chez Mr. Aug. Schlemmer, rue de Halle, rez de chaussée, pour s'informer plus près de conditions de ce voyage. Leipsic le 29. du mois d'Avril 1830.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Auf den 8. Mai wird von hier über Frankfurt a. M. und Straßburg ein bequemer Reisewagen zu 4 Personen im Wagen und zwei auf dem Vordersitze eingerichtet, und mit drei guten Pferden bespannt, der täglich 12 bis 18 Stunden zurücklegt, nach Paris abgehen.

Diejenigen, welche diese Gelegenheit zu benutzen Willens sind, belieben sich deshalb bei August Schlemmer im halben Mond in der Halleschen Gasse zu melden, um sich von den nähern Bedingungen zu unterrichten. Leipzig, den 29. April 1830.

**Einladung.** Zur gegenwärtigen Woche ist im Locale zum goldenen Posthorn nicht allein Sonn- und Montags, sondern auch Mittwochs und Freitags Concert, und Tanzmusik. Mit vorzüglich guten Bieren (besonders Döllnitzer Gose), wie auch andern guten Getränken und kalten Speisen, habe ich die Ehre dabei aufzuwarten und bitte um zahlreichen Besuch.  
C. A. Stolpe.

**Verloren.** Ein Büchlein, worin verschiedene Waaren-Einkäufe notirt sind, wurde am 3. d. M. bei den Buben an Bosens Garten verloren. Derjenige, welcher solches gefunden und in das Gasthaus zum goldnen Hirsch in der Petersstraße bringt, erhält 8 Gr. Douceur.

Verloren wurde am vorigen Montag vom Theater bis in Herrn Aeckerleins Keller am Markt ein goldenes Armband mit grünen und weißen Steinen. Wer es an Herrn Aeckerlein zurückgibt, hat ein angemessenes Douceur dagegen zu gewärtigen.

### Einen Thaler Belohnung.

Ein junger Hund männlichen Geschlechts, von brauner Farbe, kurzhaarig, mit weißer Abzeichnung am Kopfe, Hals und Schwanz, mit gelben Füßen, ist heute Vormittag auf dem Markte abhanden gekommen. Wer denselben in die Tuchhandlung am Markte Nr. 175 zurückbringt, erhält obige Belohnung. Leipzig, am 4. Mai 1830.

### Zehn Thaler Belohnung.

Es ist bei mir heute Morgen zwischen 10 und 11 Uhr ein Disconto-Cassen-Schein von 100 Thlr.  
Nr. 753

abhanden gekommen; wer mich durch diese Annonce auf die Spur dieser Entwendung führen kann, sichere ich die Erfüllung des obigen Versprechens zu. Leipzig, den 3. Mai 1830.

Carl Teufcher.

Verloren wurden zwei zusammengeniedete Hauptschlüssel, am 30. April, wahrscheinlich auf dem ersten Gottesacker oder auf dem Wege dahin durch den Hof bei der Thoraufwärterwohnung vorbei, oder endlich auf dem Rückwege durch das Hauptthor. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen eine angemessene Belohnung abzugeben bei der Todtengräbers Frau Weezmann im blauen Engel auf dem Grimma'schen Steinwege.

Verloren wurde vor einiger Zeit in der Gegend der Briefpost ein gelbes seidenes ostindisches Schnupftuch, mit P. gezeichnet. Der ehrliche Finder wird ersucht, solches gegen angemessene Belohnung abzugeben bei Herrn D. Hansen in Leipzig, Brühl Nr. 318.

Im Panorama von Innsbruck ist neu aufgestellt:

### J e r u s a l e m,

nach einem Original, von dem Landschaftsmaler Thieme.

Bitte. Einige Freunde der Kunst ersuchen eine wohlöbliche Theater-Direction, im Laufe dieser Woche eine der 3 Opern: Oberon, der Maurer und Schloffer, oder die weiße Dame aufführen zu lassen, und durch Gewährung dieses Gesuches gewiß dem Wunsche des größeren Theils des Publikums zu genügen. K. V. B.

### G a n z e r g e b e n s t e B i t t e.

Bei dem jetzt in Angriff genommenen Bau der Interimsbrücke in Wurzen, ist der Zimmermeister Schmidt aus Meissen, ein anerkannt thätiger und geschickter Mann, in der Mulde ertrunken. Derselbe hinterläßt eine Frau mit zehn unerzogenen Kindern in wahrhaft bedrängter Lage. An den bekannten Wohlthätigkeitsinn der Bewohner Leipzigs wird daher die Bitte um milde Unterstützung für Schmidts Hinterlassenen gewagt, und es wird der Fahr- und Chauffeegelder-Einnehmer Mittler in Wurzen die Annahme auch der kleinsten Gabe dankbar übernehmen und zu seiner Zeit berechnen.

Anzeige. Für den hülfbedürftigen Studirenden sind bis jetzt eingegangen: 1 Thlr. Ung., 1 dito. 1 dito. 1 Ducat. dito. 1 Thlr. Henr., 1 Mad. K., 1 K-g., 1 K-l., 1 G-k., 1 M. J. J., 1 L. P., 2 E. R. S., 2 Thlr. 4 Gr. v. r. f. P. A. G., 12 Thlr. von Fr. J. v. H. L. wofür den verehrten Gebern in des Unterstützten und in eigenen Namen gebührend dankt Hofrath D. Heinroth.

\* \* \* In Folge der im Leipziger Tageblatte Nr. 121 enthaltenen Anzeige:

### 60 pro Cent billiger als in Paris &c.

verlangte ich persönlich in der Allgemeinen Niederländischen Buchhandlung: 1 Mémoires de Sir Hudson Lowe, welches in Paris 7 Francs 10 Centimes kostet, und erhielt dagegen ein Büchelchen, wofür man mir 5 Francs abforderte, ohnerachtet dies nicht die Pariser Original-Ausgabe, wie obige Anzeige vermuthen läßt, sondern nur ein Brüsseler Nachdruck war!

Ich glaube dies, und wie denn kein Preis-Unterschied von 60 pro Cent statt findet, dem wahrheitsliebenden Publikum bekannt machen zu müssen.

E. Müller.

\* \* \* Es hat sich der verheirathete Tischler-Geselle Heinr. Voigt gegen seinen Hauswirth verlauten lassen, daß er von mir nicht eher als zur jetzigen Meß-ahlwoche seinen Lohn bekommen könne; da genannter Voigt nicht nur seinen Lohn schon erhalten, sondern sogar mir noch einigen Vorschuß zu restituiren hat; so mache ich dieses hiermit öffentlich bekannt, um diese Aeußerungen gehörig würdigen zu können.  
 Instrumentenmacher C. G. Schmidt,  
 Rauh Nr. 870.

**T h o r z e t t e l v o m 4. M a i.**

**G r i m m a ' s c h e s T h o r.**

Gestern Vormittag.  
 Hr. Kfm. Rauchschoff, v. Ahalisch, im Kranich.  
 Hr. Stud. v. Krumkow, v. Plauen, pass. durch.  
 Hrn. Kfl. Agamalof u. Lawanof, v. Tiflis, im Hufeisen.  
 Dlle. Schachtrop, v. Goslar, in St. Hamburg.  
 Hrn. Hdtl. Klarfeld, Goldwag u. Helfer, v. Lublin, im Ringe.  
 Hrn. Hdtl. Freund u. Freudenberg, v. Böhmisches Leipe u. Teplig, im Pl. Hof u. b. Blumenschein.  
 Hr. Regoz. Jänchen, v. Schluckenau, in Nr. 459.  
 Hrn. Hdtl. Lindenhein u. Margulos, v. Lebetow u. Radom, im Ringe.  
 Hr. Commis Dhrenstein, v. Brody, unbest.  
 Gestern Abend.  
 Fr. Rosenzweig, v. Lublin, unbest.  
 Hrn. Hdtl. Goldwerth, Goldkoff u. Szlam, von Krakau u. Zamosk, unbest.  
 Hr. Rittergutsbes. v. Schönberg, v. Tammenhaya, im Schilde  
 Auf der Dresdner Silpost: Hrn. Kfl. Gbllig und Hdtl. v. Zittau u. Prag, in Nr. 753 u. im H. de Russ., Hr. Gerber Kunz, v. Triest, im Hot. de Pol., Hr. Kapellmstr. Morlachi u. Hr. Hofr. Winckler, v. Dresden, bei Mad. Müller, Hr. Kfm. Pinder, v. Görlig, im Hot. de Russ., Hrn. Buchhldr. Heinemann u. Günther, v. Slogau u. Eissa, unbestimmt, Igfr. Herzogin, v. Dresden, bei Mad. Reichardt, Hr. Kfm. Fischer nebst Gemahlin, v. Baugen, im H. de Russ., Hr. Klücht, v. Meissen, unbest., Fr. Postmstr. v. Hamann, v. Meissen, bei Postmstr. Hamann, Hr. Kaufm. Seifert, aus Greiz, von Luppe, bei Weit, Hr. Hdtl. Niemann, Hr. Insp. Kühn u. Hr. Kfm. Thomas, v. Luppe, im schw. Kreuz, bei Prof. Weisker und bei Schlegel, Hr. Gläsekamp nebst Sohn, v. Dresden zurück  
 Hr. Kfm. Tolle, v. Berlin, im Hot. de Bav.  
 Hr. v. Trott, a. Cassel, v. Dresden, im H. de Bav.  
 Hr. Musiklehrer Berger, a. Berlin, v. Dresden, unbestimmt  
 Vormittag.  
 Die Frankfurter reif. Post  
 Die Dresdner reitende Post  
 Nachmittag.  
 Hr. Diac. Burghardt, v. Mügeln, im Schwane  
 Hr. Landstallm. Zickel, v. Seadig, im deutsch. Hse.

U. Auf der Dresdner Silpost: Hr. Kfm. Hummel, v. Dresden, im Hot. de Saxe, Hr. Musikh. Paul, v. Dresden, in der Melone, Hrn. Stud. Pallmann u. Viele, aus Halle, von Meissen, unbest., Hr. Maler Kirsting, v. Meissen, in Stadt Berlin, Hr. Döring, von Dschag, bei Gleisberg, Hr. Stud. Adam, v. h., v. Klappendorf zur.  
**H a l l e ' s c h e s T h o r.** U.  
 Gestern Vormittag.  
 Hrn. Kfl. Markus, Herzheim u. Freudenberg, v. Strelitz, Jesnik u. Barby, im g. Sieb, unbest. u. bl. Hecht.  
 Hr. Stadt-Rath Bucherer, v. Halle, im Hotel de Russie.  
 Gestern Nachmittag.  
 Hr. Kfm. Herzheim, v. Jesnik, bei Fischer.  
 Hr. Sastw. Gödel, v. Draniemb., im g. Ring.  
 Hrn. Hdtl. Simon u. Geißler, v. Remberg u. Dessau, im Anker u. pass. durch.  
 Hr. Kfm. Donnenfeld, v. Harzgerode, unbest.  
 Hr. Kfm. Allegro Ventura, v. London, b. Eckardt.  
 Mad. Germann, v. Braunschweig, unbest.  
 Gestern Abend.  
 Hr. Kfm. Brückner, v. Gerbstädt, im Hot. de Pol.  
 Hrn. Strumpffabr. Zwingenberger, v. Limbach u. Berlin, unbest.  
 Hr. Hdtl. Ehrmann, v. Edthen, in der Sonne.  
 Hr. Kfm. Engström, v. Stockholm, u. Hr. Hdtl. Margalius, v. Rdn, unbest.  
 Hr. Wollhldr. Samson, v. Bernburg, bei Donner.  
 Hr. Partic. Bieber, v. Magdeburg, unbest.  
 Hr. Amtm. Lark, v. Rößsch, im schw. Kreuz  
 Hrn. Kfl. Pergold u. Schneider, v. Dessau u. Zerbst, im g. Ring u. bei Pusch  
 Hr. Landesger.-Rath Ewald, v. Eisleben, im H. de Pologne  
 Hr. Geh. Rath und herzogl. meklenb. Bundestags-Gesandter, Freih. v. Schack, a. Frankfurt a. M., v. Halle, pass. durch  
 Hr. Prof. Schmidt, v. Eisleben, bei Lorenz  
 Hr. Buchhldr. Sprand, v. Magdeburg, unbest.  
 Hr. Rittmstr. v. Pldz, in sächs. D., v. Halle, im g. Adler  
 Hr. Pastor Döring, v. Spickendorf, bei D. Grossmann  
 Hrn. Buchhldr. Aue u. Lesser, v. Altona, im schw. Bret  
 Hr. D. Ritter, v. Berlin, bei Schlegel

Hrn. Buchhdr. Dehnicke, Hartwig u. Heyne, von Berlin, in St. Berlin u. Nr. 611	6	Hr. Major v. Geisau, v. Farnstädt, im Hotel de Pologne	4
Hrn. Kfl. Collin u. Gram, v. Stockholm, unbest.	6	Hr. Profess. Wolf u. Hr. Kfm. Böhme, v. Jena, unbestimmt	4
Hrn. Buchhdr. Plahn, Schüppel und Schemann, v. Berlin, unbest.	7	<b>P e t e r s t h o r.</b>	
Hr. Kfm. Wiltter, v. Warschau, unbest.	7	Gestern Vormittag.	
Hr. Kfm. Schubert, v. Magdeburg, im Blumenb.	7	Hr. Major von Kresschmar, Hr. Uhrm. Bär und Hr. Comm. Rath Mäder, v. Altenburg, unbest., bei Ahorrt's u. unbest.	U.
Hr. Fabr. Viehler, v. Berlin, im Palmbaum	7	Hr. Kfm. Hänel, v. Schneeberg, in Hansens Hse.	
Vormittag.		Hr. v. Gabler u. Hr. v. Dieckau, v. Altenburg, im Hot. de Bav.	
Die Berliner Post	2	Hrn. Decon. Beer, Quast, Körner u. Schneider, v. Altenburg, im bl. Ros.	
Hr. Kfm. Engström, v. Stockholm, unbest.	5	Gestern Nachmittag.	
Die Magdeburger Post	8	Hr. Uhrm. Robert, v. Zwickau, bei Wippolds.	
Hr. Buchhdr. Kimmel, v. Halle, unbest.	9	Hrn. Kfl. Fricke u. Röder, v. Schmüln u. Greiß, im gr. Baum u. unbest.	
Hr. Hofrath Pannier, Hr. Kfm. Gelbke u. Hr. Bürgermstr. Lezius, v. Zerbst, im Hot. de Pol.	9	Hr. Post-Dir. Hagendorf, v. Zeitz, unbest.	
Hr. Kfm. Schwabe, v. Hamburg, in Nr. 1091	10	Gestern Abend.	
Nachmittag.		Hr. Pastor Dienemann u. Hr. Kfm. Heßler, von Altenburg, im Gute	6
Auf der Berliner Eilpost: Hr. Kfm. Pindert und Hr. Buchhdr. Recht, v. Berlin, im H. de Russ., Hr. Kaufm. Herzog, v. h., v. Berlin jur., Hr. Kfm. Zohle, v. Berlin, im Hot. de Russ., Hr. Buchdrucker Schulz, v. Berlin, unbestimmt	9	Ihro Durchl. Prinzessin Reuß, v. Ebersdorf, im Hotel de Saxe	8
<b>K a n s t ä d t e r T h o r.</b>		Hr. Weinändler Köller, v. Würzburg, im Hotel de Baviere	9
Gestern Vormittag.		Hr. Prof. Schenk, v. Altenburg, bei Prof. Weber	12
Hr. Schwarzfeld, v. Hamburg, unbest.		Vormittag.	
Hr. Kfm. Gougenheim, v. Reg., unbest.		Hrn. Kfl. Jeßemann u. Humann, v. Greiß u. Lobenstein, in St. Wien u. bei Kaiser	8
Gestern Abend.		Hr. Buchhbl. Webel, v. Zeitz, bei Hunger	9
Hr. Fabrik. Herrig, v. Apolda, in Nr. 371.		Hr. v. Winkwitz, v. Zeitz, unbest.	9
Hr. Justizcommiff. Kößler, v. Merseb., im bl. Ros.	4	Hr. Kfm. Gentsch, v. Luckau, im Gut	10
Hr. Marquis de Caraman, v. Paris, im Hot. de Saxe	6	Hr. Accis-Inspector Constantin u. Hr. Conrector Schmidt, v. Zeitz, bei Schindler	12
Hr. Buchhbl. Pappers u. Hr. Schriftsteller Traxel, v. Köp., b. Kollmann u. unbestimmt, u. die Hrn. Handelsl. Hirsch, Cohn u. Goldstein, a. Sondersleben, v. Frankf. a. M., unbest.	6	Nachmittag.	
Hr. Particul. Rocheiel, von London, im Hotel de Pologne	6	Hr. Graf Reuß, v. Gera, im deutschen Hause	3
Hr. Dehmich, Steinmetzmeister, v. Zeitz, b. Köpzig	7	<b>H o s p i t a l t h o r.</b>	
Hr. Wollhändler Benner, v. Jena, in der Kl. Funkenburg	7	Gestern Abend.	
Vormittag.		Hrn. Kfl. Barrey u. Kemmer, v. Chemnitz, im H. de Pologne	5
Hr. Erlemann, Handelsmann, v. Rosleben, in der Laute	7	Hrn. Kaufl. Weisker u. Thümmig, v. Schleiz, im Heitbrunn u. bei Bley Meyer	7
Hr. Deconomicamtmann Schnock, v. Gernsdorf, unbestimmt	9	Vormittag.	
Hr. D. Hahn, v. Lobstadt, im g. Gut	10	Hrn. Kfl. Schreck u. Haagen, v. Hohenstein, bei Mad. Jacob n. in Nr. 32	5
Die Hamburger reit. Post	11	Auf der Annaberger Post: Hr. Kfm. Schönhals, v. Scheibenberg, u. Hr. Handelsm. Unger, von Geyer, bei Unger u. unbest.	
Die Hrn. Stud. Schmitt, Weber u. Meisenburg, v. Bonn, im Blumenb.	11	Auf der Rürnbergger Diligence: Hr. Kfm. Rannberger, v. Treuen, unbest.	
Hr. Baumeistr. Schneider u. Hr. Domkammerer Feller, v. Naumburg, b. Mad. Klein	12	Hrn. Buchhbl. Edstrund, Wagner u. Schweigerbart, v. Stuttgart, im Alt. Bär u. bei Ploß	9
Hr. Kfm. Voigt, v. Naumb., im Hot. de Pol.	12	Auf der Freiburger Post: Hr. Kfm. Schie, v. Dresden, unbestimmt	
Nachmittag.		Nachmittag.	
Hrn. Kauf. u. Handelsl. Barthels, Bofe u. Böttcher, v. Naumb., in d. Kl. Funkenburg, Seiferts Hause u. Barthels Hof	1	Hr. Kfm. Stelzner, v. Döbeln, bei Kirchbaum	6
Hr. Kfm. Heinig, v. Naumburg, im Lederhose	1	Hr. Kfm. Heimann, v. Hohenstein, unbest.	6
Hr. Kfm. Kaiser, v. Naumb., im g. Adler	3		
Die Frankfurter reit. Post	4		